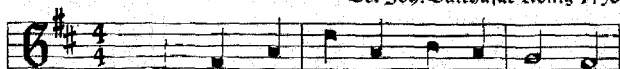


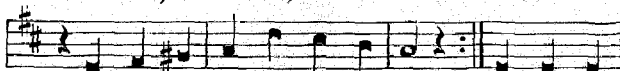
Ich will dich lieben, meine Stärke

Bei Job. Balthasar König 1738

254



Ich will dich lie-ben, mei-ne Stär-ke,  
ich will dich lie-ben mit dem Wer-ke



ich will dich lie-ben, mei-ne Zier; Ich will dich  
und im-mer-währen-der Be-gier.



lie-ben, schönstes Licht, bis mir das Her-ze bricht.

2. Ich will dich lieben, o mein Leben, als meinen allerbesten Freund; ich will dich lieben und erheben, solange mich dein Glanz bescheint; ich will dich lieben, Gottes Lamm, als meinen Bräutigam.

3. Ach, daß ich dich so spät erkennet, du hochgelobte Schönheit du, und dich nicht eher mein genennet, du höchstes Gut und wahre Ruh; es ist mir leid, ich bin betriibt, daß ich so spät geliebt.

4. Ich lief verirrt und war verblendet, ich suchte dich und fand dich nicht, ich hatte mich von dir gewendet und liebte das geschaffne Licht. Nun aber ist's durch dich geschehn, daß ich dich hab erseh'n.

5. Ich danke dir, du wahre Sonne, daß mir dein Glanz hat Licht gebracht; ich danke dir, du Himmels-wonne, daß du mich froh und frei gemacht; ich danke dir, du güldner Mund, daß du mich machst gesund.

6. Erhalte mich auf deinen Stegen und laß mich nicht mehr irre geh'n; laß meinen Fuß in deinen Wegen nicht straucheln oder stille stehn; erleucht mir Leib und Seele ganz, du starker Himmels-glanz.

7. Ich will dich lieben, meine Krone, ich will dich lieben, meinen Gott; ich will dich lieben sonder Lohne auch in der allergrößten Not; ich will dich lieben, schönstes Licht, bis mir das Herze bricht.

Johann Scheffler 1657